

Soziale Alternative zum Automechaniker-Job

ARBEIT Bei einem Aktionstag „Neue Wege für Jungs“ konnten Jungen Einblick in typische Frauenberufe im sozialen Bereich nehmen.

LANDKREIS. Als Gegenstück zum Girls' Day fand zum dritten Mal im Landkreis Schwandorf auch die Aktion „Neue Wege für Jungs“ statt. Während Mädchen technische Berufsfelder kennenlernen konnten, erkundeten die Jungen der Kreuzbergschule Schwandorf und der Sophie-Scholl-Hauptschule Burglengenfeld typische Frauenberufe im sozialen Bereich.

Die Beauftragte für Chancengleichheit der Arbeitsagentur Schwandorf, Dorothea Seitz-Dobler, und die Sozialarbeiterinnen Anna von Ammon von der Kreuzbergschule und Stefanie Strotzer hatten diesen Tag organisiert. Für fast 40 Schüler bot sich Gelegenheit, in Kindergärten, Behinderteneinrichtungen, Krankenhäusern und Seniorenheimen im Landkreis Schwandorf zu schnuppern.

Der Aktionstag, so die Initiatoren

zum Hintergrund, sollte „die gesellschaftspolitisch wünschenswerte Rollenvielfalt erlebbar machen und Spaß am Erwerb neuer Sozialkompetenzen wecken.“ Im Idealfall werde dann ein sozial engagierter Junge beispielsweise Altenpfleger, Erzieher oder Grundschullehrer – und nicht, wie so oft gewünscht, Kfz-Mechatroniker.

Mit ihrer Kampagne wollten die Organisatorinnen „die traditionelle Rolle von Männern in die Diskussion“ bringen. Arbeitgeber sollten auf die „immer noch einseitige Ausrichtung“ aufmerksam gemacht werden: In Vorschul- und schulischen Einrichtungen hätten Jungen fast keine Chance, männliche „Vorbilder“ kennenzulernen. Diese Bereiche seien bis auf Führungspositionen fest in Frauenhand.

Das Feedback der Einrichtungen und der Schüler war den Organisatorinnen zufolge durchweg positiv. „Jetzt merk' ich erst, wie anstrengend ein Beruf mit kleinen Kindern ist“, so ein Schüler der Hauptschule Burglengenfeld. Die Dankbarkeit der Senioren wiederum bleibt den Jungen der Kreuzbergschule im Gedächtnis. Eine Neuauflage 2010 ist schon geplant.



Wieso nicht Erzieher: „Ausflug“ in den Kindergarten St. Florian

DIE TEILNEHMER

► **Beteiligte Schulen:** Kreuzbergschule Schwandorf, 7. Klasse; Sophie-Scholl-Hauptschule Burglengenfeld, 7. und 8. Klasse

► **Beteiligte Einrichtungen:** Kindergarten St. Florian, St. Paul, St. Konrad in Schwandorf; AWO-Kindergarten, Kindergarten Josephine Haas, Krabbelstube Burglengenfeld; AWO-Kinderhaus

Teublitz, Naab-Residenz und Elisabethenheim Schwandorf; BRK-Seniorenheim und Seniorenheim Naabtalpark, Burglengenfeld. Dr. Loew'sche Einrichtungen, Schwandorf und Sozialwerk Heuser Burglengenfeld. St. Barbara-Krankenhaus Schwandorf und Krankenhaus Burglengenfeld

Bisher kein Run auf Kraftwerkspläne

MZ-BÜRGERFORUM Angelika Utz hat im MZ-Bürgerforum zum Thema Gaskraftwerk erklärt, dass nur noch bis 12. Mai Einwendungen möglich sind. Ja und nein, recherchierte die MZ.

MZ-BÜRGERFORUM
www.mittelbayerische.de/forum

Anmelden fürs Forum oder direkt per Mail Ihr Anliegen schildern unter:
forum@mittelbayerische.de

VON ELISABETH HIRZINGER

SCHWANDORF. Die Pläne des Betreibers, der GDF SUEZ Energie Deutschland AG, in Schwandorf ein 800 Megawatt-Gas- und Dampfturbinenkraftwerk (GuD) zu errichten, sind nicht überall auf Gegenliebe gestoßen. Eine Allianz aus Grünen, Bund Naturschutz und ÖDP will den Bau mit einem Bürgerbegehren verhindern. Und während die Initiatoren Unterschriften gegen das Großprojekt sammeln, betreibt die Stadt das Bebauungsplanverfahren.

Aber das Interesse an diesem Verfahren, an dem neben den Trägern öf-

fentlicher Belange auch die Öffentlichkeit beteiligt ist, ist bisher nicht groß. Bereits zum zweiten Mal liegen seit 8. April im Rathaus die Unterlagen für den vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan aus. Bisher haben ein knappes Dutzend Bürger Einwände geltend gemacht, berichtet Julia Hey, die das Verfahren betreut.

Ob auch ein Laie die Planungsunterlagen verstehen kann oder Fachkenntnisse vonnöten wären, um eine ablehnende Begründung zu formulieren? Einwendungen seien völlig unproblematisch, versichert die Stadtplanerin. Alle Unterlagen liegen zur Einsicht bei der Stadt aus und könnten auch im Internet heruntergeladen werden – der Plan, die 60-seitige Begründung und die zwei Gutachten. Wer Anregungen oder Bedenken vorbringen will, kann ein Formblatt ausfüllen oder auch formlos, aber schriftlich, seine Einwendungen vorbringen.

Julia Hey erklärt, dass die Stadt mit der Aufstellung des Bebauungsplanes lediglich die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Gaskraftwerkes schaffe. Zunächst habe die Stadt nach einem geeigneten Grundstück gesucht und dieses in einer Größenordnung von 14 Hektar zwischen der Bundesstraße 15, dem Bahndamm und Benteler gefunden.

Mehrere Aspekte spielten laut Hey bei der Standortwahl eine Rolle, zum Beispiel die Nähe zum Fluss (wegen



Prototyp eines Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Jena

des Kühlwassers) und zum Umspannwerk. Im Bebauungsplan hat die Stadt unter anderem auch die maximale Firsthöhe auf 45 Meter festgelegt. Die Stellungnahmen der Behörden liegen bereits vor. „Wesentliche Bedenken“ seien nicht vorgetragen worden, sagt Julia Hey. Bis 12. Mai können sich die Bürger äußern. Dann ist das Verfahren abgeschlossen, wird die Satzung dem Planungsausschuss vorgelegt.

Aus Sicht der Kraftwerksgegner sind aber noch viele Fragen offen. Ungeklärt ist nach ihrer Argumentation

DATEN UND FAKTEN

► **Das Kraftwerk:** Beim geplanten GuD-Kraftwerk handelt es sich um eine Anlage zur Stromerzeugung auf der Basis der Gas- und Dampfturbinen-Technik. Es hat eine Leistung von rund 800 MW. Der erzeugte Strom könnte im zwei Kilometer entfernten Umspannwerk ins Netz eingespeist werden.

► **Fristen:** Am 12. Mai endet die Auslegungsfrist im Bebauungsplanverfahren. Solange besteht die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken vorzubringen.

► **Einwendungen:** Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplans liegt im Rathaus aus (Schaukasten im Westflügel, EG, Sachgebiet Stadtplanung). Im Foyer können die Unterlagen eingesehen werden.

→ **Internet:** www.schwandorf.de

unter anderem noch, wie viel Wasser aus der Naab entnommen und welche Auswirkungen das haben wird. Viele befürchten auch eine erhebliche Lärmbelastung. Aber das sind Fragen, die im immissionsschutzrechtlichen Verfahren erörtert werden. Dieses formelle Verfahren wird die Regierung durchführen. Es ist aber noch nicht beantragt. Derzeit laufen noch die Voruntersuchungen. Sobald das Verfahren beantragt ist, kommen erneut Behörden und Bürger zu Wort.

Stadt sieht bessere Ökobilanz

BÜRGERBEGEHREN Verwaltung kontert Vorwürfe zum Thema Bürgerbegehren.

SCHWANDORF. Auf den Leserbrief von Josef Urban in der Ausgabe vom 28. April hat die Stadt nun mit einer Pressemitteilung reagiert. Urban hatte Oberbürgermeister Helmut Hey vorgeworfen, „mit Scheinargumenten und Halbwahrheiten für die Erhöhung der Müllmenge, die verbrannt werden darf, zu werben.“

Dazu kontert die Stadt: „Der Leserbriefschreiber wirft zwei Projekte in einen Topf, rührt kräftig um und wirft den Verantwortlichen Scheinargumente und Halbwahrheiten vor. Er selbst stellt dagegen Behauptungen auf, die jeglicher sachlichen Grundlage entbehren. Fakt ist, und das ist durch ein umfangreiches Gutachten von Prof. Faulstich belegt, dass eine Erhöhung des Mülldurchsatzes im Müllkraftwerk die ökologisch sinnvollste Lösung ist, den Energiebedarf der Naabtec und damit den Erhalt von hoch qualifizierten Arbeitsplätzen auf Dauer zu sichern.“

Dass mit dieser Variante, so die Stadt weiter, die städtische Fernwärme ausgebaut und Schadstoffe eingespart werden könnten, sei nicht nur ein Nebenargument. Über alle Parteigrenzen hinweg werde im Stadtrat die Fernwärme als ökologisch sinnvoll erachtet. Sie sei der wichtigste Bestandteil im städtischen Luftreinhalteplan, ein Projekt, um das die Stadt von vielen Kommunen beneidet werde. „Wer für das Bürgerbegehren stimmt, spricht sich im Endeffekt für eine schlechtere Ökobilanz aus“, so die Mitteilung wörtlich.

Weniger Wasser als Bayernwerk

Der Neubau des Gaskraftwerkes spielt in der Sicherung der Energieversorgung eine wichtige Rolle. Die Energieerzeugung könne flexibel hochgefahren und ins Stromnetz eingespeist werden, so wie es der Bedarf verlange, ohne lange Vorlauf- oder Nachschaltzeiten. Die Kraftwerksgegner, so der Vorwurf der Stadt, setzten „Szenarien in die Welt, die schlicht nicht stimmen und auch keine sachliche Grundlage haben“. Das gilt laut Presseerklärung auch für die Behauptungen zur Wasserentnahme aus der Naab. Ein Vergleich mit dem ehemaligen Kohlekraftwerk des Bayernwerkes zeigt, dass für das Gaskraftwerk nur ein Bruchteil an Naabwasser benötigt werde. Lag die durchschnittliche Entnahme beim Kohlekraftwerk bei rund sechs Kubikmetern pro Sekunde, so seien es im Falle des Gaskraftwerkes lediglich 0,28 Kubikmeter.

<p>Pavillon grün oder blau 3 x 3 m Material: Polyester</p> <p>34,95 €</p>	<p>Seitenteile für Pavillon 2er Set, mit 3 Fenstern Material: Polyester</p> <p>6,99 €</p>	<p>Solar-Gartenlampen 2er Set, ca. 8 Std. Leuchtdauer, Gesamthöhe ca. 44 cm, mit Kunststoffpfahl</p> <p>5,99 €</p>	<p>Solarleuchte 6 - 8 Std. Leuchtdauer Schmetterling o. Vogel</p> <p>5,99 €</p>
<p>Microfasertücher 6er-Pack, ca. 30 x 30 cm</p> <p>2,49 €</p>	<p>Gel-Einlegesohlen für Damen und Herren, zuschneidbar</p> <p>2,49 €</p>	<p>Kühl-Akku 9 x 17 cm, verschiedene Farben</p> <p>je 0,59 €</p>	<p>Garten-Werkzeug Kralle oder Schaufel</p> <p>je 1,49 €</p>

Maxx da
kauf ich ein...

ehem. 6-Tage-Markt,
Regensburger Str. 6, 92421 Schwandorf

P kostenlose Parkplätze vorm Haus

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9-18 Uhr
Öffnungszeiten: Do 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr